

Hessischer Tag der Finanz- und Verbraucherbildung 2025
an der Brühlwiesenschule
in Hofheim am Montag, 27.10.2025

Thema: Schulische Angebote zur Finanz- und Verbraucherbildung

Montag, 27.10.2025

Es besteht während des gesamten Tages die Möglichkeit, in den Schülerworkshops zu hospitieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten durch die Hospitation in den Schülerworkshops einen umfassenden Einblick in Angebote zur Finanz- und Verbraucherbildung für den Unterricht oder Projekttag, können direkt mit den Anbietern ins Gespräch kommen oder profitieren vom kollegialen Austausch zum Thema Finanz- und Verbraucherbildung in Schulen mit Kolleginnen und Kollegen aus ganz Hessen.

Raum	Workshop 1 08:00 – 09:30 Uhr	Workshop 2 9:45 – 11:15 Uhr	Workshop 3 11:30 – 13 Uhr
Aula		Come Together (10:30 Uhr), Grußworte (11:00 Uhr), Gesprächsforum „ Finanzbildung als Schlüsselkompetenz – Perspektiven für Hessens Schulen “ (11:15-11:45 Uhr) Herrn Staatsminister Armin Schwarz Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen Herrn Staatsminister Prof. Dr. Alexander Lorz Hessisches Ministerium der Finanzen Herrn Philipp Wendt Vorstand der Verbraucherzentrale Hessen e.V. Herrn Dr. Ulf Slopek Präsident der Hauptverwaltung in Hessen der Deutschen Bundesbank	
A101		Verbraucherzentrale Hessen – „Wichtige Versicherungen“ (12 EGSi)	Verbraucherzentrale Hessen – „Wichtige Versicherungen“ (13 BGh)
A102	Schufa Holding AG – „Konsum, Kredit und die Rolle der Schufa“ (12EEG)		
A106	Bundesverband Verbraucherzentrale – Verbraucherchecker (12BGc)		

Raum	Workshop 1 08:00 – 09:30 Uhr	Workshop 2 9:45 – 11:15 Uhr	Workshop 3 11:30 – 13 Uhr
A107	Stiftung Deutschland im Plus – „Money and me“ (11BH EtG6)	DIWIS Uni Siegen – „Versichert, gemietet, investiert – So startest du sicher ins Erwachsenenleben“ (12 BG PWG6)	
A108		Verbraucherzentrale Hessen – „Eingeloggt – sicher durch die digitale Welt“ (11 BGd)	Verbraucherzentrale Hessen – „Eingeloggt – sicher durch die digitale Welt“ (10 BFH)
A115			Deutsche Bundesbank HV Hessen – „Falschgeldschulung“ (12 ELAM)
A201		DIWIS Uni Siegen – „Versichert, gemietet, investiert – So startest du sicher ins Erwachsenenleben“ (12 BGe)	
A203			Verbraucherzentrale Hessen – „Umgang mit Geld“ (12BGf)
A204 + drei Nachbarräume	IWJB Zukunftstag bis 14 Uhr (POWI13/ ErWi 13)		
A216		Verbraucherzentrale Hessen – „Verbraucherkompetenz für Geflüchtete“ (11iB)	
B012a (Aula)		Verbraucherzentrale Hessen – „Verbraucherkompetenz für Geflüchtete“ (11iE)	
B012b (Aula)	Verbraucherzentrale Hessen – „Verbraucherkompetenz für Geflüchtete“ (11iG)		
C003	Prof. Dr. Andreas Hackethal - „Schnellkurs Finanzplanung mit der SEASN-App“	Deutsche Bundesbank HV Hessen – „Falschgeldschulung“ (10 BFM)	
C101			FRESCH-Team Finanzamt Hofheim – „Lernen fürs Leben nach der Schule – Was man über Steuern

			wissen muss!?" (RW1 11BG)
Raum	Workshop 1 08:00 – 09:30 Uhr	Workshop 2 9:45 – 11:15 Uhr	Workshop 3 11:30 – 13 Uhr
C103			GLS Bank – „Es geht auch anders: Finanzen und Nachhaltigkeit“ (13 BGc)
C105		Verbraucherzentrale Hessen – „Umgang mit Geld“ (11 BG WIL3)	Deutsche Bundesbank HV Hessen – „Cash, Karte oder Krypto – Wie bezahlen wir in der Zukunft?“ (13 BG WIL2)
C106		Deutsche Rentenversicherung – „Rentenblicher“ (11 BG WIL1)	Deutsche Rentenversicherung – „Rentenblicher“ (11 BG WIL2)
C109		Stiftung Deutschland im Plus – „Money and me“ (12 FOS)	
C204	FRESCH-Team Finanzamt Hofheim – „Lernen fürs Leben nach der Schule – Was man über Steuern wissen muss!?“ (13PWG1)	Verbraucherzentrale Hessen – „Internetkriminalität“ (12ME 11BGf)	Deutsche Bundesbank HV Hessen – „Inflation und Deflation verstehen: Warum Preisstabilität so wichtig ist?“
C209		Schufa Holding AG – „Konsum, Kredit und die Rolle der Schufa“ (10 IBT)	
C112	CIVIC Institut – „Medienkompetenz-Workshop“ (11BG ERWL1)		
D209		GLS Bank – „Es geht auch anders: Finanzen und Nachhaltigkeit“ (13 BG DL2)	Verbraucherzentrale Hessen – „Internetkriminalität“ (BG13 PWG2 ErWIL2)
9-191 (Container)			Verbraucherzentrale Hessen – „Verbraucherkompetenz für Geflüchtete“ (11iD)
9-194 (Container)	Verbraucherzentrale Hessen – „Verbraucherkompetenz für Geflüchtete“ (11iQ)		
9-197 (Container)			Verbraucherzentrale Hessen –

			„Verbraucherkompetenz für Geflüchtete“ (11iC)
--	--	--	--

Weitere Informationen zu die angebotenen Schülerworkshops:

1. **Verbrauchercheck: Finanz-Tipps auf Social Media** – Bundesverband

Verbraucherzentrale

Schon mal von „Finfluencerinnen und Finfluencern“ gehört? Sie informieren auf TikTok, Instagram und Co. zu Finanzthemen. Unseriöse Tipps, etwa zu Geldanlagen oder teuren Coachings, können dabei schnell zur Pleite statt zum großen Gewinn führen. In dem Workshop „Finanz-Tipps auf Social Media“ setzen sich Jugendliche mit möglichen Gefahren bei Finanz-Tipps in sozialen Medien sowie Wünschen und Erwartungen an ihre finanzielle Zukunft auseinander. Sie lernen, unseriöse Tipp-Geberinnen und -Geber zu erkennen und auch ihr soziales Umfeld auf das Thema aufmerksam zu machen.

Das Angebot ist Teil des Workshop-Programms „Verbraucherchecker“ des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv). Hierbei setzen sich junge Menschen mit Verbraucherschutzthemen auseinander und erproben aktivierende Methoden, um Wissen an ihr Umfeld weiterzugeben. Mehr unter: www.verbraucherchecker.de

2. **Medienkompetenzworkshop** - CIVIC GmbH - Institut für internationale Bildung

In diesem Workshop erlernen die Teilnehmenden die Grundlagen der Medienkompetenz – einer zentralen Fähigkeit im digitalen Zeitalter. Sie erfahren, wie Medien Inhalte vermitteln, welchen Einfluss sie auf die Gesellschaft haben, und wie verschiedene Medienformen genutzt werden können. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Erkennen und Hinterfragen von Fake News, ergänzt durch Techniken zur Identifikation und Vermeidung von Falschinformationen. Praktische Übungen fördern den bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Medien, sowohl bei der Rezeption als auch beim Erstellen und Teilen von Inhalten. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, sicher und reflektiert in der digitalen Medienwelt zu agieren.

3. **Zukunftstag** - Initiative für wirtschaftliche Jugendbildung gGmbH

Innerhalb eines Tages vermitteln Referentinnen und Referenten aus der Wirtschaft Oberstufenschülerinnen und -schülern Grundlagenwissen in den vier Bereichen Steuern, Finanzen, Wohnen und Berufsstart. Das ganze kompakt, praxisnah und vor allem auf

Augenhöhe. Der Zukunftstag ist ein Programm des gemeinnützigen Vereins „Initiative für wirtschaftliche Jugendbildung e.V.“. Die Initiative ist ein deutschlandweiter Zusammenschluss von Schülerinnen, Schülern und Studierenden mit Sitz in Frankfurt.

4. Eingeloggt – sicher durch die digitale Welt - Verbraucherzentrale Hessen

Smartphone, Tablet und Internet sind für die meisten aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Umso wichtiger ist es, über Tricks und Fallen Bescheid zu wissen und wichtige Verhaltensregeln zu kennen.

Die Internetexperten der Verbraucherzentrale Hessen zeigen in einer ungezwungenen Runde für junge Leute, wie sie sich sicher in der digitalen Welt bewegen können. Dabei können Jugendliche lernen, welche Verhaltensregeln im Internet wichtig sind und wie sie z.B. einen Fake-Shop erkennen können, wodurch eine „Phishing-E-Mail“ zu erkennen ist und wie man sich verhalten sollte. Ebenfalls wird der sichere Umgang mit persönlichen Daten besprochen.

5. Wichtige Versicherungen – Verbraucherzentrale Hessen

Wenn das Leben Fahrt aufnimmt, gibt es spannendere Dinge als Versicherungen. Aber falls es dich aus der Kurve trägt, gibt es kaum Wichtigeres. Wenn du etwas Zeit opferst und zumindest die größten Risiken absicherst, kannst du unbeschwert in die Zukunft starten. Unsere Expertinnen und Experten der Verbraucherzentrale zeigen dir, worauf es ankommt.

6. Umgang mit Geld – Verbraucherzentrale Hessen

Mit dem eigenen Geld sein Leben zu gestalten, setzt voraus, zu wissen welche Kosten im Alltag anfallen und wie man mit seinem Budget planen kann. Die Finanzexpertinnen und -experten der Verbraucherzentrale zeigen, wie du deine Finanzen im Griff behältst und welche Folgen es haben kann, wenn das Geld nicht reicht und Rechnungen nicht bezahlt werden können.

7. Internetkriminalität – Verbraucherzentrale Hessen

Ob durch Fakeshops, dubiose Online-Plattformen oder Erpressermails – Betrugsversuche im Netz werden immer raffinierter und können jeden treffen. Die Digitalexperten der Verbraucherzentrale zeigen dir, wie du schnelle Hilfe im Ernstfall bekommst und was du tun kannst, um nicht auf Online-Betrugsmaschen reinzufallen.

8. Verbraucherkompetenz für Flüchtlinge – Verbraucherzentrale Hessen

Wir wollen geflüchtete Menschen informieren und fit machen für die Herausforderungen, die der Konsum in Deutschland an sie stellt, damit sie einen möglichst unbeschwerten Start als neue Bürgerinnen und Bürger haben können. Hierzu bieten wir kostenlose Infovorträge zu relevanten Verbraucherthemen und -fällen sowie kostenfrei Beratungsangebote in unseren hessenweiten Beratungsstellen an. Wir geben Auskunft zu Fragen wie: Was bedeutet Widerruf? Wie finde ich einen passenden Vertrag für mein Smartphone? Welche Versicherungen brauche ich? Was mache ich, wenn ich ein Inkassoschreiben bekomme?

9. Rentenblicker – Deutsche Rentenversicherung Hessen

Rentenblicker – eine Initiative der Deutschen Rentenversicherung

Informationen zu den Themen „Rente“ und „Altersvorsorge“ für Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse. Die Rentenversicherung begleitet einen ein Leben lang, nicht erst im Alter. Wo sind die Berührungspunkte mit der Rentenversicherung, wenn man noch jung ist?

Motto: Heute checken, was morgen zählt!

10. Schülerakademie Finanzkompetenz – DiWiS – Digitale Wirtschaftsbildung Siegen

Die Schülerakademie "Finanzkompetenz" wurde in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Finanzkompetenz NRW entwickelt und wird von der Digitalen Wirtschaftsbildung an der Universität Siegen organisiert und vom Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert. Sie richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 7.-10. Klasse sowie Berufsschülerinnen und -schüler. Die Veranstaltung verfolgt einen handlungsorientierten Ansatz und besteht aus einem digitalen Auftakt und einer Abschlussveranstaltung sowie mehreren Stationen am Projekttag (Versichert, gemietet, investiert – So startest du sicher ins Erwachsenenleben). Die Schulen können aus einem Portfolio passende Stationen auswählen, um die Bedürfnisse ihrer Lerngruppen zu berücksichtigen. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.netzwerk-finanzkompetenz.nrw.de/pages/schuelerakademie>

11. Money and Me - Deutschland im Plus – die Stiftung für private Überschuldungsprävention

Der Workshop „Money and me“ von der Stiftung Deutschland im Plus hat das Ziel, den Schülerinnen und Schüler einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld zu vermitteln.

Themenschwerpunkte sind vielfältig und umfassen Aspekte wie Kaufverhalten, Kostenfallen und Budgetplanung. Die Referentinnen und Referenten gestalten den Workshop interaktiv und abwechslungsreich, um sicherzustellen, dass die Teilnehmenden nicht nur neues Wissen erlangen, sondern auch Spaß am Lernprozess haben. Durch Interaktionsübungen, Präsentationen, Fallbeispiele und Diskussionsrunden wird ein lebendiger Unterricht angeboten, der praxisnahe Tipps für den Alltag vermittelt.

12. Lernen für ein Leben nach der Schule - Steuern... leicht verständlich erklärt - FRESCH-Team Finanzamt Hofheim

Steuern begegnen uns im Alltag auf Schritt und Tritt und sind notwendig, um unser Gemeinwesen am Leben zu erhalten. Die Hessische Steuerverwaltung mit ihren 28 Finanzämtern leistet hierbei einen wichtigen Beitrag.

Komm vorbei, wenn du dich über unsere abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Arbeit informieren möchtest. Wir beschäftigen uns mit Fragen wie:

- Was sind eigentlich Steuern?
- Welche Steuern gibt es?
- Für was werden Steuergelder verwendet?
- Wer zahlt worauf Steuern?
- Was tun wir, um Steuerhinterziehung zu vermeiden?
- Welche Karrieremöglichkeiten hast Du in unserem Team?

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

13. Cash, Karte oder Kryptos – Wie bezahlen wir in der Zukunft? – Deutsche Bundesbank Hauptverwaltung Hessen

Der Zahlungsverkehr ist der Blutkreislauf der Wirtschaft und unterliegt einer zunehmend dynamischen Entwicklung – auch im „Bargeldland“ Deutschland. Technologischer Fortschritt, die Globalisierung und zuletzt die Corona-Pandemie sorgen hierbei für innovative Zahlungsverfahren, veränderte Kundenwünsche und Alternativen zum klassischen Geldsystem. Der Vortrag erläutert die aktuellen Entwicklungen mit ihren Chancen und Risiken. Was haben zum Beispiel „Kryptowährungen“ mit klima- und sozialpolitischer Nachhaltigkeit zu tun? Welche Rolle spielen Zahlungsinnovationen und neue Geldformen bei der „digitalen Transformation“? Und wann kommt der digitalen Euro?

14. Falschgeldschulungen - Deutsche Bundesbank Hauptverwaltung Hessen

Grundlagenschulung zur Falschgelderkenennung:

- Wie erkenne ich falsche Banknoten?
- Was tue ich, wenn ich Falschgeld angenommen habe/ besitze?
- Und einiges mehr rund um das Thema „Blüten“

15. Inflation und Deflation verstehen: Warum Preisstabilität so wichtig ist? – Deutsche Bundesbank Hauptverwaltung Hessen

Dieser Vortrag erklärt auf einfache Art und Weise welche Preisentwicklungen es gibt, wie man sie misst und wie sie wirken. Er beschreibt, warum stabiles Geld allen nutzt und wie die Zentralbank mit ihren Möglichkeiten auf stabile Preise zielt.

16. Es geht auch anders: Finanzen und Nachhaltigkeit – GLS Bank

Nachhaltigkeit und Banken – das passt zusammen! Im Rahmen des Workshops lernen die Teilnehmenden, was nachhaltige Geldanlagen bedeuten und welche Rolle Banken bei der Förderung klimafreundlicher und sozial verantwortlicher Projekte spielen. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, welche Bedeutung nachhaltige Geldanlagen haben und wie sie zur Orientierung im Bereich Finanzbildung beitragen.

17. Konsum, Kredit und die Rolle der Schufa - Schufa Holding AG

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern gehen wir den Themen Kredite, der Rolle der SCHUFA und dem Scoring auf den Grund: Wie entstehen Daten, wie wird daraus ein Score und warum spielt das für Finanzentscheidungen eine wichtige Rolle? Anhand eines konkreten Fallbeispiels – etwa, wenn eine junge Person ein Smartphone mit Vertrag oder ein Auto finanzieren möchte – diskutieren wir Chancen und Risiken von Konsum auf Kredit und geben praxisnahe Einblicke für den eigenen Alltag.

18. Schnellkurs Finanzplanung mit der SEASN-App - Prof. Dr. Andreas Hackethal

In diesem Kurs werden zentrale Konzepte für die persönliche Finanzplanung erarbeitet und eingeübt. Dies geschieht entlang des Beispielprofils „Reeso“, einem 32- Jährigen Youtuber, der mit 45 Jahren aufhören möchte zu arbeiten und von seinem Vermögen leben will. Das Profil ist mit Bedacht unkonventionell gewählt, um die Konzepte besonders zu akzentuieren. Schülerinnen und Schüler werden motiviert, mit dem Gelernten in die Berater-Rolle für Reeso zu schlüpfen, um dessen Finanzen zu ordnen. Inhaltlich werden die folgenden Konzepte bearbeitet: • Einnahmen, Ausgaben und Sparen: Verstehen, wo

das Geld herkommt und wohin es geht, und wie man geschickt spart. • Rendite und Risiko: Entdecken, wie Geld arbeiten kann und welche Risiken dabei eine Rolle spielen. • Finanzprodukte: Verschiedene Möglichkeiten kennenlernen, Geld anzulegen. • Einen Finanzplan erstellen: Einen eigenen Plan entwickeln, um die eigenen finanziellen Ziele zu erkennen und zu erreichen. • Inflation verstehen: Begreifen, wie sich Preise im Laufe der Zeit entwickeln und was das für zukünftige Ausgaben bedeutet. • Vermögen aufbauen: Erfahren, was alles zum Vermögen zählt und wie man es managen kann. • Finanzielle Simulationen: Verschiedene Szenarien testen und sich auf geplante und ungeplante Lebensereignisse vorbereiten.